

Missioni Cattoliche di lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

6. Domenica del Tempo Ordinario

Chi è puro? Questa è la domanda intorno alla quale ruota la liturgia di oggi. La purezza rituale era una caratteristica della legge di Mosè: bastava una pustola della pelle, o toccare uno che l'aveva, per essere esclusi dalla pratica del culto. Il lebbroso infatti deve gridare di se stesso «sono impuro», così da non provocare impurità negli altri. Gesù, toccando il lebbroso, lo purifica. La vera purezza non è legata alla salute del corpo, ma alla capacità di aprire il cuore a chi soffre.

Mercoledì delle Ceneri

L'imposizione delle ceneri ricorda alla Chiesa e a ogni singolo credente la necessità di crescere nella conversione a Dio e nell'amore verso i fratelli e le sorelle. Le letture che introducono questo rito ne illuminano il senso profondo. Ciò che bisogna rifuggire, nelle azioni di culto, è l'ipocrisia del predicare l'amore vivendo nel più totale egoismo. «Hanno già ricevuto la loro ricompensa» coloro che fanno il bene per potersene vantare pubblicamente. Bisogna stracciarsi il cuore e non le vesti: solo così riceveremo la ricompensa da Colui che non guarda l'esterno, ma la nostra disponibilità al dono.

Prima Domenica di Quaresima

Per rinnovarci nel profondo occorre in primo luogo riconoscere di aver bisogno di Dio e della sua salvezza. Ci aiutano in questo percorso le letture: la prima lettura, attraverso il racconto del diluvio, ci rinvia alla creazione di una umanità salvata e rinnovata attraverso il dono dell'alleanza. Una salvezza che Pietro nella seconda lettura vede confermata e continuata attraverso il dono del battesimo, mediante il quale siamo stati immersi nella vita di Cristo.

Di nuovo Quaresima

Fu proprio all'inizio della Quaresima che l'anno scorso ci sorprese la pandemia, costringendoci a una vita sospesa e privata delle nostre abitudini. Saltò persino il triduo pasquale, cuore dell'anno liturgico. Oggi, ad un anno di distanza da allora, siamo chiamati nuovamente a vivere la presente quaresima in una analoga situazione di prova. Forse oggi con più stanchezza e più sfiducia, nonostante l'inizio delle vaccinazioni ci faccia intravedere la luce in fondo al

tunnel. Il cristiano non maledice il buio ma accende un cerino: ed è con questo spirito costruttivo che anche quest'anno intraprendiamo il cammino quaresimale. Siamo chiamati ad accettare di buon grado le limitazioni e le sofferenze del momento, prendendole su di noi come benefica penitenza per le nostre superficialità e le nostre poche o tante ipocrisie. Tornare a Lui, questo è l'imperativo: accorgerci che solo attraverso la fiducia in Lui e nella sua promessa saremo al riparo da ogni disastro morale, e riusciremo a intravedere speranza dove gli altri vedono solo dolore, insicurezza e morte.

Defunta

Domenica 24 gennaio è deceduta la Signora Polo Lucia Maria, di anni 94, di Liestal. Sentite condoglianze da parte della comunità di Missione.

AGENDA

Domenica 14 febbraio
6° Domenica del T. Ordinario
Liestal

11.30 Santa Messa

Sissach

18.00 Santa Messa

Mercoledì delle ceneri
17 febbraio

Sissach

18.00 Santa Messa insieme alla
parrocchia svizzera

Sabato 20 febbraio
Oberdorf

18.00 Santa Messa

Prima Domenica di Quaresima
Domenica 21 febbraio

Sissach

9.30 Santa Messa

Liestal

11.30 Santa Messa

Tutte le indicazioni sono date senza
alcuna garanzia. Il canto è vietato

Pfarreileitung

Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat

Concetta Iazurlo

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal

Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18

mci.liestal-sissach@kathbl.ch

Di- und Do-Vormittag, 9.30–12.15

PASTORALRAUM BIRSTAL

Reinach



Ökumenische Kampagne 2021

Liebe Kirchgemeindemitglieder
«Klimagerechtigkeit – jetzt!» Mit diesem dringlichen Aufruf startet die Ökumenische Kampagne Brot für alle/Fastenopfer in die Fastenzeit. «Wir sehen, wie die Menschen des globalen Südens durch immer häufigere Wetterextreme bedroht sind. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde im selben Jahr vor. Um eine Klimakatastrophe zu verhindern, braucht es mutiges und beherztes Handeln», schreiben die Verantwortlichen der Kampagne.

«Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald.» steht auf dem Plakat, das während der Fastenzeit in der ganzen Region zu sehen sein wird. Zwei unbeschwerte Menschen am Grillen. Auf dem Rost kaum mehr Platz für die Fleischberge. Die beiden Personen werfen Schatten. Diese Schatten entpuppen sich als abgeholzter, verkohlter, toter Regenwald. Eindrücklich wird so auf die Schattenseiten unseres Konsums aufmerksam gemacht.

Neben Verzicht auf übermässigen Fleischkonsum gibt es noch viele ande-

re Möglichkeiten, sich für Klimagerechtigkeit einzusetzen. In erster Linie braucht es eine Kehrtwende unseres Lebensstils.

Der beiliegende Fastenkalender ist dieses Jahr als Drehbuch zum Mitschreiben konzipiert. Anhand von Beispielen, Geschichten und Überlegungen regt er dazu an, Visionen zu entwickeln, die Lust machen, vermeintlich feste Grenzen zu verschieben und Neues zu wagen.

Ebenso stellt er Projekte vor, anhand derer Brot für alle/Fastenopfer zusammen mit der lokalen Bevölkerung und den lokalen Behörden tatkräftige Kehrtwendungen vorantreiben. Diese Projekte können Sie mit Ihrer Spende unterstützen. Einen Einzahlungsschein finden Sie auf der letzten Seite der Fastenagenda. Wir danken Ihnen für Ihre christliche Solidarität und aktive Teilhabe an der Sorge zum Geschenk der Schöpfung. Mit herzlichen Segenswünschen und lieben Grüßen

Daniel van Bürck, Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Reinach
Alex L. Maier, Pfarrer der Römisch-katholischen Pfarrei Reinach

MITTEILUNGEN



Pfarramt

20./21. Februar: Ansgar-Werk Schweiz

Besuche im Pfarramt

Gemäss den Bestimmungen von Bund und Bistum bitten wir Sie, die Besuche im Pfarramt aufs Nötigste zu beschränken. Wir sind telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Kollekten an den Wochenenden

13./14. Februar: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie.

Zusätzlicher Sonntagsgottesdienst

Ab dem ersten Sonntag in der Fastenzeit, 21. Februar, feiern wir nebst der

Vorabendmesse am Samstag um 17.30 Uhr und dem üblichen Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr einen zusätzlichen Gottesdienst am Sonntag um 9.00 Uhr.



Liebes Brautpaar

(Fortsetzung von Nummer 6-7)

Bei gemischt-konfessionellen Paaren besteht auch die Möglichkeit, dass es vor einer reformierten Pfarrerin/einem reformierten Pfarrer heiratet. Damit diese Ehe kirchlich «gültig» ist, ist es wichtig, dass Sie auch diese Trauung vorgängig beim katholischen Pfarramt anmelden und das Ehedokument ausfüllen. So kann vom Pfarramt beim Bistum eine Formdispens eingeholt werden. Bei der Anmeldung zur Trauung benötigen Sie einen «Taufschein für Brautleute» (Auszug aus dem Taufbuch der katholischen Taufpfarre mit Firmdatum und Ledigenstatus). Da reformierte Christen den Taufschein bei der Taufe erhalten und dieser deshalb (im Regelfall) nichts über den Zivilstand aussagen kann, benötigen Sie zusätzlich zu Ihrem Taufschein einen Zivilstandsnachweis, den Sie auf dem Zivilstandsamt einholen können. Wenn Sie schon länger zivil verheiratet sind und jetzt kirchlich heiraten möchten, kann dieser Zivilstandsnachweis auch in der Art eingeholt werden, dass er über den Ledigenstand vor dieser zivil geschlossenen Hochzeit Auskunft gibt. Dieser Ledigenstandsnachweis wird vom Zivilstandsamt des Heimatortes ausgestellt.

Goldene Jubelpaare 2020 und 2021

Die geplanten Feiern zur goldenen Hochzeit für die Jubelpaare 2020 und 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Anstelle der geplanten Feiern erhalten die Jubelpaare auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben von Bischof Felix Gmür mit einem Geschenk zugestellt. Gerne nehmen wir im Sekretariat Ihre Anmeldung bis Ende März entgegen. Die Zustellung erfolgt dann direkt zu Ihnen nach Hause.

Zum Tod von René Schnell

Am 23. Januar starb der emeritierte Pfarrer René Schnell. Am 28. April 1929 in Röschenz BL geboren, empfing der Verstorbene am 29. Juni 1957 in Solothurn die Priesterweihe. Nach der Priesterweihe wirkte er als Vikar von 1957 bis 1959 in der Pfarrei St. Marien Bern, von 1959 bis 1962 in der Pfarrei St. Leodegar Lunzhofen AG und von 1962 bis 1964 in St. Klemenz Bettlach SO. Von 1964 bis 1974 studierte er in Fribourg Theologie und Religionslehre.

Als Religionslehrer diente er von 1974 bis 1977 in der Pfarrei Heilig Kreuz Binningen BL, von 1977 bis 1978 in der Pfarrei Urs und Viktor Oberkirch SO und von 1978 bis 1981 in der Pfarrei St. Gallus Wangen SO. Danach diente er von 1981 bis 1986 als Kaplan in der Pfarrei Heilige Familie Unterägeri ZG. Als Pfarrer wirkte er von 1986 bis 1994 in Gallus und Othmar Kaiseraugst AG.

Von 1996 bis 2008 war er priesterlicher Mitarbeiter in der Pfarrei St. Nikolaus Reinach BL. Seinen Lebensabend verbrachte er ab 2008 in Basel. Sein Beerdigungsgottesdienst fand am 4. Februar in der Pfarrkirche St. Anna Röschenz BL statt.



Pfarramt

René Schnell.

Diese biografischen Angaben des Bistums zum Leben von René Schnell wollen wir gerne mit einigen persönlichen Worten unseres ehemaligen Kirchgemeindepräsidenten Bruno Hiltmann ergänzen:

René Schnell wohnte in der letzten Zeit im Wesley Haus des Bethesda Alterszentrums in Basel. In unserer Pfarrei St. Nikolaus war er bis Ende August 2008 während vieler Jahre als priesterlicher Mitarbeiter tätig. Er war ein beliebter Seelsorger. Seine religiöse Überzeugung hat er kirchentreu gelebt. Innerhalb der katholischen Leitplanken – die er stets respektiert hat – hat er sich mit Engagement und Menschlichkeit bewegt. Seine Berufung hat er in einer traditionellen aber offenen und zugänglichen Art ausgeübt. René hatte

eine charismatische und liebenswürdige Ausstrahlung. Auch gesellige Gemeinschaft war ihm wichtig. Unvergessen bleiben uns die Begegnungen mit ihm an vergangenen Ausflügen der ehemaligen Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte.

Wir werden René in bester Erinnerung behalten. Der Herrgott möge ihm die ewige Ruhe schenken.

Pfarramt St. Nikolaus

Kirchgasse 7A

4153 Reinach

Tel. 061 717 84 44

pfarramt@rkk-reinach.ch

www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Dienstag und

Donnerstag, 13.30–16.30 Uhr

Mittwoch, 8.30–11.30 und

13.30–16.30 Uhr

Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier, Pfarrer

Marek Sowulewski, Diakon

Fabienne Bachofer, Religionspädagogin

Christiane Krukow, Sozialarbeiterin

Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart

Benhard Topalli, Sakristan/Abwart

Bruno Ritter, Sakristan/Abwart

Patricia Pargger, Sekretariat und

Raumvermietungen

Esther Gasser, Sekretariat

Dorfkirche

Kirchgasse 5

Pfarrheim St. Nikolaus

Gartenstrasse 16

Pfarrzentrum St. Marien

Stockackerstrasse 36

AGENDA

Bitte beachten Sie die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage und im Schaukasten

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Willy und Elisabeth Klemm mit Eltern Hans und Elise Cereghetti-Konrad, Anna Garzetta-Niederer, Paul Biri

Sonntag, 14. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis: Giovanni Rocco

Aschermittwoch, 17. Februar

Fast- und Abstinenztag

9.15 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag

Samstag, 20. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Theophil und Anna-Maria Kunz-Wenger und Angehörige und Kinder Theophil und Josef mit ihren Gattinnen Rosalia und Martha.

Lilly Eberle-Gschwind

Sonntag, 21. Februar

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Februar

Hl. Matthias

9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Februar

19.00 Eucharistiefeier

SENIORENZENTRUM AUMATT

Bis auf Weiteres keine Gottesdienste

KLOSTER DORNACH

Voraussichtlich können die Abendgottesdienste ab März wieder gefeiert werden.

Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein



Zurück zur Normalität?

Wie mir geht es vielen: Wir sind allmählich pandemiemüde. Je länger der Ausnahmezustand dauert, desto lauter wird der Ruf, zur Normalität zurückzukehren. Doch was ist eigentlich «normal»? Gemäss Duden ist «normal» das, was vorschriftsgemäss oder nach allgemeiner Meinung üblich und richtig ist. War unser Lebensstil vor der Pandemie normal? Ist die vorherrschende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung das Mass aller Dinge? Ist unser Wohlstand normal? Es gibt Menschen, die lieber nicht zur Situation vor der Pandemie zurückkehren möchten, sondern auf Veränderung hoffen. Wer sagt, was «normal» ist? Was sich gehört?

Wir Christinnen und Christen besinnen uns auf die «Norm», die Gott vorgibt. Er ist ein Gott der ganzen Schöpfung, der Leben will für alle. Nach seinen Geboten richten wir unser Reden und Tun aus. Wenn wir Worte aus der Bibel lesen oder hören, können wir etwas von Gott erfahren, vernehmen wir Gottes Weisung. Diese Norm ist uns aber nicht von aussen auferlegt wie ein einengendes Korsett. Sie ist in unser Herz eingeschrieben, der Apostel Paulus nennt es «Gewissen».

Das Gewissen ist die Stimme Gottes in uns, sein Geist, der uns erkennen lässt, was richtig und wahr ist. Auf das Gewissen zu hören ist mehr, als sich im Stillen etwas auszudenken. Es genügt nicht, auf sich selbst zu schauen, sondern man muss die Perspektive der Mitmenschen einbeziehen. Das Gewissen wird geformt im Austausch mit anderen und in der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, die uns umgibt.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern mahnt alle Christgläubigen umzukehren, nicht zurück zur früheren «Normalität», sondern zur «Norm» Gottes: durch Bibellektüre und Gottesdienst, durch Glaubensgespräche, durch bewusstes Verzicht und Einüben in die Haltung der Genügsamkeit, durch Beschäftigung mit dem Thema der diesjährigen Fastenopferaktion: Klimarechtigkeit.

Als Einzelne und als kirchliche Gemeinschaft sollen wir die Stimme unseres Gewissens erheben und dazu beitragen, dass die «Norm» Gottes ein Stück weit zur Normalität wird: ein gutes Leben für alle Geschöpfe.

Josef-Anton Willa, Pfarreiseelsorger

SEELSORGEEINHEIT

Fastenopferbeilage

Diesem Pfarrblatt beigelegt sind die Unterlagen zur Fastenzeit 2021 von Fastenopfer sowie eine Übersicht der Veranstaltungen während der Fastenzeit und Ostern in unseren Pfarreien. Wir wünschen einen guten Empfang!

Der heilige Valentin

Der Gedenktag des heiligen Valentin ist bekanntlich am 14. Februar. Bei meinen Recherchen zum Valentin bin ich auf eine interessante Rechnung gestossen. Bei der Festlegung des Datums für Mariä Lichtmess hat man im Mittelalter

verschiedene Ausgangspunkte angenommen, zum einen Weihnachten am 25. Dezember und dann ist Mariä Lichtmess 40 Tage nach Weihnachten, eben am 2. Februar, zum andern ging man aber vom 6. Januar aus, dann war am 14. Februar 40 Tage nach Weihnachten Mariä Lichtmess. Dieses war in Gallien die Praxis. Mit der Festlegung von Mariä Lichtmess auf den 2. Februar wurde vermutlich der 14. Februar neu gefüllt und so entstand der Valentinstag, der Vielliebchentag. Der Name Valentin kommt vom Lateinischen «valere» und bedeutet «gesund sein», resp. «stark

sein». Der heilige Valentin war Bischof von Terni (Umbrien) und ein Märtyrer im 3. Jahrhundert.

Gabriele Tietze



Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die österliche Busszeit. Der Begriff Aschermittwoch kommt vom Ritus des Aufstreuens der Asche – dies gilt schon im Alten Testament als Zeichen der Busse. In den Gottesdiensten vom Aschermittwoch um 9.00 Uhr in Münchenstein und um 19.00 Uhr in Arlesheim können Sie das Aschenkreuz empfangen. Herzliche Einladung zu diesem ganz bewussten Beginn der Fastenzeit.

Everyday God – Exerzitien im Alltag für junge Menschen

Lust auf ein Experiment? Vernetze dich jeden Tag mit Gott. Entdecke Gott im ganz normalen Alltag und schenke dir selbst Momente der Ruhe. Das ist «Everyday God», tägliche kurze Impulse, Übungen und virtuelle Begleitung während der Fastenzeit vom 1. bis 28. März. Die vier Wochen werden online angeboten, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Weitere Informationen folgen.

Sonja Lofaro, Religionspädagogin

Musik und Impuls

Das Fastenopfer stellt uns dieses Jahr ein neues Hungertuch vor. Es ist gestaltet von der Chilenin Lilian Moreno Sánchez und trägt den Titel: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum». Damit nimmt es unser Pfarreienmotto 2020/2021 «Weite Räume – Räume weiten» auf. Das Hungertuch hängt in beiden Pfarrkirchen zur persönlichen Meditation. Vier abendliche Andachten mit dem Titel «Musik und Impuls» wollen das Hungertuch aus verschiedenen Perspektiven erschliessen. Herzliche Einladung zu den Andachten jeweils Mittwoch, 3., 10., 17. und 24. März, um 18.00 Uhr in der Kirche Münchenstein.

Sibylle Hardegger und Daniel Meier

In eigener Sache

Liebe Pfarreiangehörige, es ist mir ein Anliegen, Sie über eine bevorstehende Veränderung zu informieren. Nachdem ich seit September 2019 als Religionspädagogin für Arlesheim und Mün-

chenstein tätig sein durfte, habe ich nun eine Möglichkeit erhalten, mich beruflich neu zu orientieren. Aus diesem Grund werde ich die Leitungseinheit im Sommer verlassen. Für den definitiven Abschied bleibt allerdings noch ein bisschen Zeit. Herzlich,

Sonja Lofaro

Goldene Hochzeit

Für die Paare der goldenen Hochzeit von 2020 und 2021 entfällt der Gottesdienst mit Bischof Felix aufgrund der Pandemie.

Bischof Felix wird den Jubelpaaren von 2020 und 2021 ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen; wenn Sie das möchten, melden Sie sich bitte in Ihrem jeweiligen Sekretariat.

Geplant ist am 3. September 2022 in Solothurn die Feier für die «goldenen Paare 2022».

Arlesheim

Kollekte

Kollekte vom 13./14. Februar:
Unterstützung Diözesankurie
Kollekte vom 20/21. Februar:
Sophie-Blocher-Haus

Statistik 2020 der Pfarrei St. Odilia

2425 Mitglieder
14 Taufen
20 Erstkommunionkinder
15 Firmlinge
6 Eheschliessungen
42 Todesfälle

Die Weltgruppe blickt zurück

Im Namen der Projektverantwortlichen bedanken wir uns von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen und Ihr Mittragen. Dank Spenden und Patenschaften, Beiträgen der Kirchengemeinde Arlesheim und unseren eigenen Aktivitäten konnten wir Fr. 50 000.– an unsere Projekte weiterleiten. In Haiti stellen wir den Betrieb der Schule St. Joseph für ein weiteres Jahr sicher, in Andheri unterstützen wir das Waisenhaus mitten in den Slums von Mumbai, und in Syrien geht das Geld an die Al-Riaja-Schule in Damaskus.

Ihr Interesse an unseren Aktivitäten fördert die Motivation der Gruppe, sich für benachteiligte Kinder einzusetzen. Dafür danken wir ganz herzlich. Mit dem Erlös vom Suppentag von Fr. 1102.– haben wir bereits den Grundstein gesetzt für neue Ideen.

Für die Weltgruppe: *Claire Zaia*

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat des Pfarramtes Arlesheim ist ferienhalber vom 15. bis 19. Februar nicht besetzt. Die Telefonanrufe werden ins Pfarramt Münchenstein weitergeleitet; die Mails werden in diesem Zeitraum nicht gelesen – das Lesen von Mails bezüglich Todesfall ist jedoch gewährleistet. Die Notfallnummer ist wie immer aktiviert.

Weltgebetstag in Arlesheim

Am Freitag, 5. März, feiern wir den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst um 19.00 Uhr im Dom. Die Liturgie steht unter dem Thema «Auf festen Grund bauen» und wurde von Frauen aus Vanuatu vorbereitet. Herzliche Einladung!

Unsere Verstorbenen

Am 25. Januar verstarb 85-jährig Roswitha Haller-Imhof, wohnhaft gewesen an der Ermitagestr. 4. Gott schenke ihr das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Münchenstein

Kollekte

Kollekte vom 14. Februar: Unterstützung Diözesankurie
Kollekte vom 21. Februar: Sophie-Blocher-Haus

Statistik 2020 der Pfarrei

St. Franz Xaver
2650 Mitglieder

AGENDA

Bitte konsultieren Sie die Homepage für aktuelle Informationen:
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Samstag, 13. Februar

17.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, Dreissigster für Margaretha De Bortoli

Sonntag, 14. Februar

9.45 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion
11.15 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Dienstag, 16. Februar

9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschliessend euch. Anbetung

8 Taufen

10 Erstkommunionkinder

2 Firmlinge

2 Eheschliessungen

40 Todesfälle

Unsere Mathisorgel wird gereinigt und generalrevidiert

Es sind schon einige Pfarreimitglieder auf uns Organisten zugekommen mit Fragen bezüglich des Zustandes unserer Orgel, die momentan hinter einem Vorhang versteckt ist. Ergo: Das Instrument ist weder kaputt noch kränkelnd, aber es bedarf nach Jahrzehnten seines Wirkens und der neuen akustischen Situation unserer Kirche einer Reinigung und des gründlichen Aufpolierens. Mit der Firma Mathis hat die Kirchengemeinde einen der besten Orgelbauer ausgesucht, im Jahre 1974 – so wie auch heute. Wir sind froh, dass der Kirchgemeinderat unserem Rat gefolgt ist und die Pflege der Orgel wieder in die Hände ihres Erbauers gelegt hat. Die Kirchengemeinde hat an der letzten KGV diese Renovation einstimmig gutgeheissen. Bernhard Marx (Orgelinspektor der Erzdiözese Freiburg), Hubert Stucki (Firmeninhaber und Orgelbaumeister) sowie Adrian Göldi (Intonateur), zudem Fabian Neuhaus (Akustiker) und Marjorie Marx sind an mehreren Tagen stundenlang in der Orgel herumgekraxelt und haben Gehäuse, Werkaufstellung, Register-Klangeigenschaften, Winddrücke ausprobiert und geprüft und sind zu einem – wie wir meinen – schlüssigen musikalischen Konzept zur Orgeloptimierung gekommen.



Joachim Henkel

Seit dem 18. Januar sind die Orgelbauer nun in der Kirche am Werk. Dankenswerterweise hat die Fa Mathis der Kirchengemeinde St. Franz Xaver ein Orgelpositiv für die Interimszeit im «Transsept» aufgestellt. Dieses, mit seinen vier Registern, werden wir in den nächsten ca. sechs Wochen in den Gottesdiensten erklingen lassen. In der Hoffnung, dass die «alte» Orgel im neuen Glanz bis zum Sonntag «Laetare» wieder für uns alle spielt, werden wir ein entsprechendes Einweihungsspiel vorbereiten. PS: Über Ihre/eure Fragen und Interesse freuen wir uns sehr. Ihre/eure Kirchenmusiker

Joachim Henkel und Marjorie Mayo Marx

Weltgebetstag – Vanuatu

Am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert. In über 170 Ländern rings um die Welt wird zum Gottesdienst eingeladen. Die Liturgie für das Jahr 2021 haben Frauen aus Vanua-

tu erarbeitet. Ihr Thema: Auf festen Grund bauen. Matth. 7, 24–27. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik. Die Inseln sind meist vulkanischen Ursprungs. Dieser bewegte Untergrund ist bis heute spürbar durch aktive Vulkane, regelmässige Erdbeben oder durch den Klimawandel mitverursachte Zyklone. Als ehemaliges britisch-französisches Herrschaftsgebiet erlangte Vanuatu 1980 seine Unabhängigkeit. Rund 85% der 300 000 Bewohner sind Christen. Auf einigen Inseln leben die Menschen noch sehr traditionell als Selbstversorger mit einheimischen Glaubenskulten und vielen verschiedenen Sprachen. Die Klimaerwärmung stellt den Staat Vanuatu vor grosse Herausforderungen. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 5. März um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Münchenstein! Dieses Jahr leider ohne Kaffee/ Tee und Spezialitäten aus Vanuatu. Für das Weltgebets-tag-Team

Margrit Brüderlin

Unsere Verstorbenen

Am 21. Januar verstarb 94-jährig Martha Brunner-Kost, wohnhaft gewesen an der Pumpwerkstr. 3. Gott schenke ihr das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Pfarrei St. Odilia/Sekretariat

Christine Furger, Ines Camprubi
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Pfarrei St. Franz Xaver/Sekretariat

Pia Dongiovanni, Anna Dietrich
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Seelsorgeteam

Felix Terrier, Pastoralraumleiter mit Pfarrverantwortung
Gabriele Tietze Roos, Pfarreiseelsorgerin mit Koordinationsauftrag, 076 473 09 49
Winona Francis, Katechetin i.A.
Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin
Sonja Lofaro, Religionspädagogin
Daniel Meier, Theologe
Josef-Anton Willa, Pfarreiseelsorger

Katechese und Jugendarbeit

Melanie Fuchs, Katechetin
Brigitte Gasser, Katechetin
Mireille Membrini-Aschwanden, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla Präses
Lucia Stebler, Katechetin
Kerstin Suter, Katechetin
Brigitte Vielemeyer-Röthing, Katechetin
Roger Vogt, Katechet

Sozialberatung: Vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Sakristanin/Hauswart Münchenstein
Inge Kümin, Tel. 076 477 41 42
Silvan Röthlisberger, Tel. 079 940 34 69

Seelsorgeverband Angenstein



Carmen Roos

Die Kinderecke in der Kirche Aesch ist realisiert worden. Und auch in der Kirche Duggingen und Pfeffingen wird es eine Kinderecke geben.

Gross und Klein sind bei uns willkommen

Es ist uns ein Anliegen, dass sich Familien jeglicher Art in unserem Seelsorgeverband wohlfühlen und spüren, dass sie ein wichtiger Teil unserer Pfarrengemeinschaften sind. Spezielle Angebote für Familien, Eltern und Kinder helfen, Gemeinschaft zu erleben, den Glauben kindergerecht weiterzugeben und zu feiern. Unsere Pfarreien sollen ein Ort der Begegnung sein.

Mit unserer neuen Kinderecke in der Kirche Aesch wollen wir diese Botschaft auch in der Kirche umsetzen und dafür sorgen, dass sich Familien bei uns wohlfühlen. Kinder und Eltern sollen sich nicht fragen müssen, ob sie stören, sondern spüren, dass Gross und Klein bei uns willkommen sind. Während sich die Kinder beim Malen, Lesen, Spielen und Stöbern die Zeit vertreiben, können die Eltern den Gottesdienst mitfeiern. Da die Kinderecke vorne bei der Mariennische ist und somit den Kindern einen guten Blick auf den Altarraum bietet, können auch die Kinder das Geschehen am Altar gut mitverfolgen. Es ist wichtig, dass Kinder schon

von klein auf erleben können, wie ein Gottesdienst gefeiert wird, und merken können, dass sie ein Teil dieser Gemeinschaft sind. Bei einem Gottesdienst, in dem kleine Kinder willkommen sind und mitfeiern, kann eine gewisse Unruhe und damit verbunden ein erhöhter Geräuschpegel entstehen. Darum bitten wir um Toleranz und Geduld, damit sich Familien mit Kleinkindern beim gemeinsamen Feiern in der Kirche auch wohlfühlen. Wir hoffen sehr, dass wir gemeinsam den Spagat zwischen Kinderfreundlichkeit und Tradition schaffen, sodass sich alle in der Gottesdienstgemeinschaft wohlfühlen. Denn Gross und Klein sind bei uns willkommen.

Vielleicht kommen Sie auch ausserhalb der Gottesdienste auf einem kleinen Spaziergang vorbei und gönnen sich in der Kirche eine kleine Auszeit. Mit oder ohne Kinder sind Sie herzlich willkommen. Übrigens ist im Moment auch der Chillebär in der Kinderecke. Er freut sich auch sehr über einen Besuch.

Esther Sartoretti und Carmen Roos

SEELSORGEVERBAND

Kollekten

In den Gottesdiensten am 13./14. Februar werden die Kollekten für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn aufgenommen. Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland,

Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen.

Die Kollekten vom 20./21. Februar sind bestimmt für die Anlaufstelle BL, Beratung Asyl und Migration. Die Anlauf-

stelle richtet ihr Angebot an Migrantinnen und Asylsuchende im Kanton Baselland, an deren Betreuungs- und Kontaktpersonen sowie an Behörden und Institutionen. Die Anlaufstelle berät und informiert zu allen Fragen des Asyl- und Ausländerrechts. Des Weiteren werden Personen mit sozialen Problemen bei Fragen zu Aus- und Weiterbildung beraten und unterstützt und im Bedarfsfall an andere Fachstellen weitervermittelt. Herzlichen Dank!

Wir gratulieren

Am 17. Februar feiert Rosa Maria Plüss-Schmidlin in Aesch ihren 94. Geburtstag. Margaretha Ruckli-Soller feiert am 23. Februar ihren 90. Geburtstag in Aesch. Ihren 97. Geburtstag feiert Elisabeth Häring-Beuret am 23. Februar in Aesch.

Wir gratulieren Ihnen, Rosa Plüss, Margaretha Ruckli und Ihnen, Elisabeth Häring, zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Das Seelsorgeteam

Asche aufs Haupt

Der Aschermittwoch markiert – zumindest im liturgischen Kalender – den Beginn der Fastenzeit. Im Einzugsgebiet von Basel rückt er meist in der Vorfreude auf den Morgenstreich etwas in den Hintergrund. In anderen katholischen Gegenden aber hat (oder hatte) der abrupte Wechsel von den Sinnesfreuden zur Sinnsuche seinen besonderen Reiz.

Eben noch war alles möglich, jetzt bedenken wir, dass wir Staub sind. Oder besser noch: Als Fasnächtler sind wir, die Narren, die Könige. In der vorösterlichen Busszeit besinnen wir uns auf die wahren Relationen, die uns nicht klein vor den weltlichen Herren zeigen, sondern bescheiden vor dem einzigen Herrn, den wir dann an Ostern als den Auferstandenen und damit Lebendigen bezeugen.

Am Aschermittwoch wird uns Asche aufs Haupt gestreut, verbunden mit dem Mahnwort «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst», oder mit dem Wort Jesu: «Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.» Die Fastenzeit will uns während der 40 Tage vor Ostern helfen, mit uns selber, mit der Welt und mit Gott ins Lot zu kommen. Nach kirchlicher Ordnung ist der Aschermittwoch ein «gebotener Fast- und Abstinenztag». Dieser Tag soll körperlich spürbar sein und damit Impulsgeber.

Weitere – inhaltliche – Impulse finden sich im Fastenkalender von Fastenopfer und Brot für alle, aber auch auf unserer Website, und auch jeder Gottesdienst will nicht nur Ruhepunkt, sondern auch Antrieb sein. Wie auch immer Sie die nächsten Wochen verbringen: Achten Sie auf sich, auf Ihre Nächsten, aber auch auf die Fernen. In jedem Menschen begegnet uns Gott. Ihn nicht zu verpassen, mahnt uns die Fastenzeit.

Alois Schuler

Fastenopferunterlagen

In den letzten Tagen wurden in unseren drei Pfarreien die Fastenopferunterlagen von freiwilligen Helfern verteilt. Sollten Sie bis zum ersten Fastensonntag keine Unterlagen bekommen haben, dann können sie diese im Schriftensstand jeder Kirche in unserem Seelsorgeverband oder in den Sekretariaten in Aesch oder Pfeffingen beziehen.

Sternsingen

Was passiert denn nun mit den Kindern, die auf unser Geld gehofft haben? Diese Frage stellen unsere Kinder im Religionsunterricht. Sie konnten dieses Jahr leider keinen Segen in die Häuser tragen, keine Lieder und Gedichte auftragen und dabei auf Ihre Unterstützung hoffen. Und die Kinder in der Ukraine, in Rumänien und in Aesch, die dieses Jahr von unseren Spenden profitiert hätten, könnten doch gerade in dieser, für alle schwierigen Zeit ein wenig Hilfe brauchen.

Viele Menschen in unserem Seelsorgeverband haben auch dieses Jahr – ohne dass sie von den Sternsängern besucht worden sind – Geld für unsere Projekte gespendet, auf den Pfarreisekretariaten oder über eine Einzahlung.

Vielleicht hätten auch Sie noch gerne einen Segenskleber und sind bereit, den Kindern unter die Arme zu greifen. Kommen Sie im Sekretariat vorbei oder rufen Sie an, ich bringe Ihnen den Segenskleber. Falls Sie einen Betrag überweisen möchten, danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Aescher Sternsingen: Röm.-kath. Kirchengemeinde Aesch, 4147 Aesch, IBAN CH42 8080 8009 4545 3270 0.

Pfeffinger Sternsingen: Ref. Kirchengemeinde Aesch-Pfeffingen, 4147 Aesch, IBAN CH71 0076 9020 3400 0159 7 mit dem Vermerk «Sternsingen 2021».

Esther Sartoretti

Ehejubilare 2020 und 2021

Wie so vieles konnte auch im letzten November die traditionelle Feier für

Ehejubilare in den Pfarreien des Seelsorgeverbandes nicht stattfinden. Wir hoffen sehr, dass wir in diesem Jahr wieder wie gewohnt die Jubelpaare dieses Jahres aber auch die des vergangenen Jahres zu einem speziellen Jubilarengottesdienst einladen können.

Auch die Feier zum goldenen Ehejubiläum, zu der jeweils der Bischof einlädt, ist letztes Jahr ausgefallen. Wie das Bistum mitteilt, wird diese Feier auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden können. Bischof Felix Gmür wird jedoch auf Wunsch den Jubelpaaren, die 2020 oder 2021 die goldene Hochzeit feiern konnten oder noch können, ein persönliches Anerkennungsschreiben zustellen. Wenn Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 15. März bei den Pfarreisekretariaten (Aesch/Duggingen, Telefon 061 756 91 51, Pfeffingen, Telefon 061 751 16 88).

Neue Situationen erfordern neue Methoden ...

die manchmal ganz schön fordern und zum Teil auch ganz schön überfordern können. Wie wens nicht schon reichen würde, dass wir uns immer wieder an veränderte Massnahmen anpassen sollen/müssen. Als nicht mehr der jüngste Jugendarbeiter und nicht in der digitalen Welt aufgewachsen, stramble ich zwischendurch ganz gehörig in der virtuellen Welt der elektronischen Medienlandschaft. So bin ich glücklich, wenn ich aus den eigenen Reihen (Team/Jugendliche) Support – sprich Unterstützung – erhalte.

Ich sitze zu Hause (Homeoffice) am Laptop, klicke mich über einen Link ins Zoom-Meeting ein und finde mich mit 15 Jugendlichen auf einer Plattform

wieder, die Gather-Town heisst. Die Unterlagen zu diesem Meeting finde ich vorgängig über einen andern Link in der Dropbox. Dies alles und noch viel mehr ist verankert/gespeichert in der Cloud (Wolke). Hoffen wir, dass sich die düsteren Wolken bald verziehen und wir die realen Sonnenstrahlen des Lebens wieder spüren dürfen.

Übrigens planen wir in der Jugendarbeit für die Frühlingszeit eine Schnitzeljagd ... sorry, ich meinte Actionbound. Wir nehmen das Handy, loggen uns wieder mal ein und finden uns in der digitalen Welt wieder, die uns durch die reale Welt per GPS (Global Positioning System) lotst.

Ich glaube, dass ich mich heute Nachmittag aufs Mountainbike (Velo fürs Gelände) schwinge und mich von meinem natürlichen Instinkt durch die Wälder am Blauen leiten lasse.

Es ist wie es ist! Aber es wird, was du daraus machst! Herzlich

Urs Henner, Jugendarbeiter

Aesch

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 15. bis am 26. Februar bleibt das Sekretariat am Nachmittag geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie jeweils ab Band, Telefon 061 756 91 51. Vormittags ist das Sekretariat zu den normalen Bürozeiten, d.h. von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Kriste Kaqinari wird neuer Sakristan und Hauswart

Nachdem unser geschätzter langjähriger Sakristan und Hauswart Max Hunziker nach über 15 Jahren im Einsatz per Ende

Juli in dieser Funktion in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, hat sich die Kirchgemeinde Aesch um eine Nachfolgeregelung bemüht. Wir freuen uns, im Aescher Kriste Kaqinari, der zuletzt als Hauswart und Gärtner arbeitete, einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Er startet am 1. Juni und wird von Max Hunziker sorgfältig in die Aufgaben eingeführt. Kriste Kaqinari freut sich auf die Herausforderung und die zahlreichen Begegnungen mit den Pfarreiangehörigen. *Der Kirchgemeinderat*

Duggingen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Lilly Ruetsch, geboren 1934. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Sekretariat

Das Sekretariat in Aesch ist während der Schulferien (15. bis 26. Februar) nachmittags geschlossen. Bitte beachten Sie die Ansage auf dem Telefonbeantworter, 061 756 91 51. Das Büro ist am Morgen jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Pfeffingen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Niklaus Baumann-Truedsson, geboren 1936. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Werktags-Gottesdienst in Pfeffingen

Während den Winterferien (13. bis 28. Februar) finden in Pfeffingen keine Freitagsgottesdienste statt.

Fasnachtsgottesdienst

Wie schon seit Langem bekannt, wurde die Aescher Fasnacht 2021 abgesagt. Auch der traditionelle Fasnachtsgottesdienst findet dieses Jahr leider nicht statt.

Wir freuen uns jedoch bereits heute auf den 6. März 2022!

Sakristanenaushilfe gesucht

Als Unterstützung für unseren Sakristan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Aushilfe. Sie übernehmen einen Wochenenddienst pro Monat, d.h. Sie unterstützen jeweils die Seelsorger/innen beim Gottesdienst am Freitag und am Sonntag. Zusätzlich übernehmen Sie die Ferienvertretung. Sie bringen mit: Bezug zur katholischen Kirche, Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten und Flexibilität.

Kontakt: Römisch-katholische Kirchgemeinde, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen, Telefon 061 751 16 88, oder E-Mail kirchgemeinde.pfeffingen@rkk-angenstein.ch.

Wohnung zu vermieten

Per 1. Mai oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Allmendgasse 4 eine frisch renovierte 3,5-Zimmer-Wohnung (94,7 m²) im 1. Stock. Die Wohnung hat eine geschlossene Küche, WC, Dusche, Balkon. Zur Wohnung gehört ein eigener Naturkeller und ein Gartenanteil mit Laube. Die monatliche Miete inkl. Nebenkosten beträgt Fr. 1700.-. Auskunft gibt Ihnen gerne unsere Verwalterin Karin Meyer, Telefon 061 751 16 88, oder bewerben Sie sich bei Römisch-katholische Kirchgemeinde, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen.

Kirchgemeinderat Pfeffingen

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband

*Felix Terrier, Priester und Leitung
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Alois Schuler, Pfarreiseelsorger
Nadia Keller, Pfarreiseelsorgerin i.A.
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Urs Henner, Jugendarbeiter*

Sekretariat Aesch und Duggingen

*Brüelweg 2, 4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51, Fax 061 756 91 52
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch
www.rkk-angenstein.ch*

Sekretariat Pfeffingen

*Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch*

Sakristan/innen

*Aesch: M. Hunziker, 076 373 03 34
Duggingen: G. Eicher, 079 737 93 82
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03*

AGENDA

<p>Samstag, 13. Februar 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch Gest. Jahrzeit für Yvonne Otter-Maillard</p> <p>6. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 14. Februar 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen 10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch 11.30 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen</p> <p>Montag, 15. Februar 16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen</p>	<p>Dienstag, 16. Februar 16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen</p> <p>Aschermittwoch, 17. Februar 9.15 Gottesdienst zum Aschermittwoch in Aesch</p> <p>Donnerstag, 18. Februar 16.30 Rosenkranzgebet in Aesch</p> <p>Samstag, 20. Februar 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch. Gest. Jahrzeit: Pietro und Adalgisa Spagnesi-Burattini, Sergio Chiaradia-Spagnesi und Dina Burattini, Simone Chiaradia-Bucek</p> <p>1. Fastensonntag Sonntag, 21. Februar</p>	<p>9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen 10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch 11.30 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen</p> <p>Montag, 22. Februar 16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen</p> <p>Dienstag, 23. Februar 16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen</p> <p>Mittwoch, 24. Februar 9.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch</p> <p>Donnerstag, 25. Februar 16.30 Rosenkranzgebet in Aesch</p>
--	--	---

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald



«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – Misereor-Hungertuch 2021 von Lilian Moreno Sánchez.

AGENDA

DORNACH

Sonntag, 14. Februar

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie

Aschermittwoch, 17. Februar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie –
Weihe und Austeilung der Asche

Freitag, 19. Februar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie

Sonntag, 21. Februar

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie

GEMPEN

Sonntag, 14. Februar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Aschermittwoch, 17. Februar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie –
Weihe und Austeilung der Asche

HOCHWALD

Samstag, 13. Februar

18.30 Gottesdienst mit Eucharistie

Aschermittwoch, 17. Februar

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie –
Weihe und Austeilung der Asche

Donnerstag, 18. Februar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie

Sonntag, 21. Februar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

SEELSORGEVERBAND

Die Opfer sind bestimmt

13./14. Februar: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie

21. Februar: Kovive

Öffnungszeiten Sekretariat, Büros und Räumlichkeiten im Pfarreiheim

Aufgrund der aktuellen Weisungen des Bundesrates rund um das Coronavirus ist der Zugang zu Sekretariat, Büros und Räumlichkeiten des Pfarreiheims bis auf Weiteres nicht möglich. Für Dienstleistungen, die Ihr persönliches Erscheinen vor Ort erfordern, stehen wir nach telefonischer Voranmeldung zu den Bürozeiten weiterhin zu Verfügung.

Darf am Aschermittwoch die Asche aufgelegt werden?

Ja. Die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung hat am 12. Januar folgende Note zugestellt: Nachdem der Priester das Segensgebet über die Asche gesprochen und sie ohne weitere Begleitworte mit Weih-

wasser besprengt hat, spricht er einmal für alle Anwesenden die im römischen Messbuch enthaltene Formel: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium» oder «Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst». Dann reinigt der Priester seine Hände und legt denjenigen, die zu ihm herantreten, die Asche auf oder nähert sich, wenn es angebracht ist, denjenigen, die an ihrem Platz stehen. Der Priester nimmt die Asche und lässt sie auf das Haupt eines jeden fallen, ohne etwas zu sagen. Herzliche Einladung zur Mitfeier eines Aschermittwoch-Gottesdienstes in unserem Seelsorgeverband!

Aktuelle Vorgaben für Gottesdienste

Stand 4. Februar: Der Bischof entbindet weiterhin von der Sonntagspflicht. Ausführliche Erfassung der Kontaktdaten per Formular, Desinfektion am Kircheneingang, Maskenpflicht, kein Gemeindegang, Abstand von 1,5 Metern

(ausser für unter einem Dach Wohnende), max. 50 Teilnehmende. Zum Kommuniongang gelten im Bistum Basel folgende Vorgaben: Vor der Austeilung der Kommunion desinfizieren sich die Kommunionspender/innen die Hände. Der Dialog «Der Leib Christi» – «Amen» wird vor der Kommunionspendung gesprochen; die Austeilung erfolgt wortlos. Die Kommunionsempfänger tragen die Gesichtsmaske beim Empfang der Handkommunion; sie treten dann einige Schritte zur Seite, kommunizieren und gehen mit aufgesetzter Gesichtsmaske wieder an ihren Platz zurück. Die Spendung der Mundkommunion wird auf Grund der sehr ansteckenden Covid-19-Varianten vorerst bis Ende Februar verboten. Kinder, die noch keine Kommunion empfangen, können, ohne Berührung, gesegnet werden.

Fastenopferunterlagen

Ab Freitag vor Aschermittwoch liegen die Kuverts mit Agenda, neuem Meditationsheft zum Hungertuch und Opfertäschlein in den Pfarrkirchen unseres Seelsorgeverbandes für Sie zum Mitnehmen auf. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch an unser Sekretariat wenden, wenn sie das Material per Post zugestellt haben möchten.

Fastenzeit – Zeit der Suppentage

Situationsbedingt müssen wir die Suppentage leider auch in diesem Jahr absagen. Die ökumenischen Gottesdienste hingegen finden im März wie gewohnt in allen Pfarreien unseres Verbandes statt.

Feier «goldene Paare 2020/2021»

Die auf den 24. April verschobene Feier der «goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Der Bischof wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Gratulationsschreiben mit einem Geschenk zustellen. Die betreffenden Paare werden von uns diesbezüglich angeschrieben.

Gemeinsam ein Projekt in Haiti unterstützen

Im Seelsorgeteam haben wir entschieden, mit der diesjährigen Fastenkampagne unsere Solidarität einem gemeinsamen «Verbandsprojekt» zugute kommen zu lassen. Sie finden es genauer beschrieben im Fastenkalender 2021 unter der Überschrift: «Die Rückkehr der Vögel.» Die Situation in Haiti ist verheerend: Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine desaströse Regie-

führung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung von 3,6 Millionen Menschen ist gefährdet. Erfolgreiches Wirken von Fastenopfer auf Haiti: Veränderte landwirtschaftliche Methoden und Spargruppen sind die zwei Pfeiler, dank denen Kleinbauernfamilien Schritt um Schritt ihre Lage verbessern. Dadurch sind sie auch besser gewappnet für künftige Naturkatastrophen. Mit einer Spende von 60 Franken ermöglichen Sie z.B. einem Dorf auf Haiti Werkzeuge und Setzlinge zur Aufforstung. Bitte geben Sie auf Ihrem Einzahlungsschein die Projektnummer an: Fastenopfer 134290. Die Bevölkerung von Morne Auguste (Haiti) dankt Ihnen von Herzen!

Hochwald

Glockengeläut Hochwald

Im letzten Jahr wurde das Kirchengeläute der Kirche Hochwald aufgenommen. Auf unserer Homepage www.dogeho.ch unter Seelsorgeverband/Pfarreien des Verbandes/St. Gallus, Hochwald, können Sie dieses hören, oder direkt mit folgendem Link: <https://youtube.com/qWAZNAsryEw> Die 12-minütige Filmaufnahme der läutenden Glocken ist eindrücklich! Die im Jahr 1902 aufgehängten Glocken sind von der renommierten Glockengießerei Causard aus Colmar, wobei das Giessen selbst gemäss einer Glockeninschrift in Strassburg erfolgte. Die vier Glocken sind mit folgenden Tönen disponiert: es/g/b/c. Es ist im Kanton Solothurn das einzige noch aktive Glockengeläut der Firma Causard. Wo sind Glocken von Causard noch zu hören? Zum Beispiel in St. Marien, Basel, aber auch in der Kathedrale in Lüttich, in der Kathedrale von Luxemburg und in der weltberühmten Klosterkirche Maria Laach!

Pfarreisekretariat

Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach

Robert Alge, Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam

Thomas Wittkowski, Gemeindeleiter
Tel. 061 751 34 58
thomas.wittkowski@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Ruedi Grolimund, 061 703 80 45
Katechet und Seelsorgemitarbeiter
ruedi.grolimund@dogeho.ch
Ernst Eggenschwiler, 061 701 19 81
mitarbeitender Priester
eregg@intergga.ch